

Open-Access-Strategie des Landes Brandenburg vorgestellt

Potsdam | 08.08.2019

Wissenschaftsministerin Dr. Martina Münch präsentierte heute gemeinsam mit Prof. Ellen Euler (Fachhochschule Potsdam) und Prof. Oliver Günther (Präsident der Universität Potsdam und Vorsitzender der Brandenburgischen Landesrektorenkonferenz) die ‚Open-Access-Strategie des Landes Brandenburg‘. Das Land schafft damit die Basis zur Förderung von Open-Access-Publikationen, um den globalen und kostenfreien Zugang sowie die Nutzbarkeit von öffentlich finanzierten wissenschaftlichen Publikationen zu ermöglichen.

Die ‚Open-Access-Strategie der Landes Brandenburg‘ entwirft Perspektiven für einen ungehinderten digitalen Informationsfluss – innerhalb von Wissenschaft und Forschung und in alle Wirtschafts- und Gesellschaftsbereiche hinein. Sie stellt den freien Zugang zu wissenschaftlichen Beiträgen in öffentlich geförderten und finanzierten Wissenschaftseinrichtungen sicher.

„Wir nutzen die Chancen des digitalen Wandels für Brandenburg: Mit der neuen ‚Open-Access-Strategie‘ schaffen wir die Voraussetzungen für den freien und breiten Zugang zu öffentlich finanzierten und publizierten Forschungsergebnissen in unserem Land. Dieser freie Zugang stärkt nicht nur Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Hochschulen und Forschungseinrichtungen – er erleichtert auch den Transfer von wissenschaftlichen Erkenntnissen in die Gesellschaft. Davon profitieren kleine und mittelständische Unternehmen ebenso wie zivilgesellschaftliche Initiativen oder interessierte Bürgerinnen und Bürger“, so Ministerin Münch. Die ‚Open-Access-Strategie des Landes Brandenburg‘ ist Teil der Digitalisierungs- und Transferstrategie des Landes Brandenburg.

Konkrete Maßnahmen für mehr Open Access in Brandenburg

Unter der Federführung von Prof. Euler (FH Potsdam) wurde die Strategie in einem partizipativen Prozess mit einem breiten Netzwerk sowie dem MWFK erarbeitet. Dabei wurde eine Vielzahl von Expert*innen aus Politik, Wissenschaft, Forschung, Kultur und Zivilgesellschaft in den Entstehungsprozess eingebunden, um die Bedarfe aller involvierten Bereiche zu berücksichtigen.

Prof. Euler: *„Für Open Access gibt es eine breite Zustimmung in der Wissenschaft – damit aber Open Access publiziert wird, gilt es Barrieren abzubauen und das Publizieren im Open Access zu vereinfachen. An der Realisierung müssen alle beteiligten Akteure gemeinsam arbeiten: Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler können beispielsweise die Möglichkeiten offener Publikationswege nutzen, möglichst offen lizenzieren und von ihrem Zweitveröffentlichungsrecht Gebrauch machen, wenn eine Open-Access-Publikation nicht unmittelbar möglich ist. Hochschulen sollen Strukturen und Anreize für mehr Open Access*

Pressekontakt:

Stabsstelle Hochschulmarketing

Steffi Brune | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Fachhochschule Potsdam | University of Applied Sciences

T. +49 331/580-1022 | presse@fh-potsdam.de

schaffen. Und Hochschulbibliotheken sollen ermutigt werden, Publikationsinfrastrukturen zu entwickeln und bereitzuhalten.“

Die Landesregierung selbst unterstützt Open Access durch den Aufbau einer Vernetzungs- und Kompetenzstelle (VuK), die Wissenschaftler*innen und Einrichtungen berät und begleitet. Außerdem soll ein Zentraler Open-Access-Publikationsfonds eingerichtet werden, der Publikationskosten vor allem im Bereich Monografien und Sammelbände übernimmt.

Um die Sichtbarkeit von Open Access aus Brandenburg zu fördern, plant das MWFK darüber hinaus die Auslobung eines Open-Access-Best-Practice-Preises. Der Erfolg der Strategie soll über den Aufbau eines Monitoring-Systems, das alle Akteure umfasst, sichtbar gemacht werden. Der Open-Access-Anteil an allen wissenschaftlichen Publikationen aus Brandenburg soll so kontinuierlich gesteigert werden.

Download ‚Open-Access-Strategie des Landes Brandenburg‘

Die ‚Open-Access-Strategie des Landes Brandenburg‘ steht in verschiedenen Dateiformaten zur Verfügung: <http://doi.org/10.5281/zenodo.2581783>

Bildmaterialien

Bild 1: Im Anhang

Bildunterschrift 1: Titel Open-Access-Strategie des Landes Brandenburg

Bildlizenz 1: CC0

Bild 2: Im Anhang

Bildunterschrift 2: Vision

Bildlizenz: CC BY-ND by Julian Kücklich

Kontakt

Prof. Dr. jur. Ellen Euler, LL.M.

Professorin für Open Access / Open Data

Fachhochschule Potsdam

Telefon +49 331-580 1529

E-Mail ellen.euler@fh-potsdam.de

Pressekontakt:

Stabsstelle Hochschulmarketing

Steffi Brune | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Fachhochschule Potsdam | University of Applied Sciences

T. +49 331/580-1022 | presse@fh-potsdam.de